

BienenKiller

BAYER – Pestizide verantwortlich für weltweites Bienensterben

Die Coordination gegen BAYER-Gefahren weist seit den 90er Jahren darauf hin, dass Agrargifte eine große Gefahr für die Tierwelt darstellen. Besonders gefährlich: die von BAYER hergestellten Pestizide GAUCHO und PONCHO, die für Bienensterben in aller Welt mitverantwortlich sind. Obwohl die Wirkstoffe in mehreren Ländern verboten wurden, stellt BAYER den Verkauf nicht ein. Wegen der verringerten Bestäubung gerät die Ernährungssicherheit in Gefahr.

Seit den 90er Jahren fordert die Coordination gegen BAYER-Gefahren (CBG) gemeinsam mit Imkern aus aller Welt und vielen anderen Gruppen und Organisationen ein Verbot der BAYER-Pestizide PONCHO und GAUCHO. Der Beginn der Vermarktung dieser Agrogifte fällt mit dem Auftreten großer Bienensterben zusammen, u.a. in Italien, Frankreich, Deutschland, England und den USA. Allein in Frankreich starben rund 100 Milliarden Bienen. Die Honigproduktion sank um bis zu 60%. Da die Bienen einen großen Teil der Blütenbestäubung vornehmen, ging auch der Ertrag von Äpfeln, Birnen und Raps zurück.

Gefahr für Ernährungsgrundlagen

Die Präparate können mehrere Jahre im Boden verbleiben. Selbst unbehandelte Pflanzen, auf deren Feldern die Substanzen in den Vorjahren eingesetzt wurden, können die im Boden befindlichen Giftstoffe über die Wurzeln aufnehmen und eine für Bienen gefährliche Konzentration enthalten.

Besonders eindringlich zeigte sich die gefährliche Wirkung im Frühjahr 2008: Der Einsatz von PONCHO im Mais-Anbau in Süddeutschland löste unmittelbar das größte Bienensterben der vergangenen Jahrzehnte aus. Zeitgleich verschwanden wildlebende Insekten, die ihrerseits als Nahrung für Vögel dienen.

UNEP: BAYER-Gifte sind eine Bedrohung

Im vergangenen März veröffentlichte die UN-Umweltbehörde UNEP einen Bericht zu den Bienensterben in aller Welt. PONCHO und GAUCHO werden darin explizit als Bedrohung zahlreicher Tiere bezeichnet. Wörtlich heißt es: „Eine Reihe von Studien belegen die hohe Toxizität von Wirkstoffen wie GAUCHO und PONCHO für Tiere wie Katzen, Fische, Hasen, Vögel und Regenwürmer. Bestäubende Insekten können chronisch vergiftet werden“.



Amerikanischen Imkern gelang es, an eine interne Bewertung der US-Umweltbehörde EPA zu gelangen. Darin werden die von BAYER vorgelegten Studien, die eine Ungefährlichkeit von PONCHO belegen sollen, als „unzureichend“ bezeichnet. Der EPA-Experten zufolge besteht besonders für Honigbienen ein großes Risiko.

Unverzögliches Verbot gefordert

Jüngste Forschungsergebnisse unterstreichen die Gefahren. Der Toxikologe Dr. Henk Tennekes wies nach, dass die Langzeitriskien der Substanzen weitaus größer sind, als bislang angenommen. Tennekes wörtlich: „Die bislang gültigen Grenzwerte wurden weitgehend aus Kurzzeit-Tests abgeleitet, die von der Industrie selbst durchgeführt wurden. Würde man Langzeit-Versuche durchführen, könnten schon bei wesent-

weiter auf der Rückseite ▶ ▶ ▶

gestaltet durch
Gregor Lousoeder Umweltschiffung
umweltschiffung.com



Diese Information bitte weitergeben. Danke.

„Stichwort BAYER“ (SWB) ist das von der CBG seit 1982 herausgegebene Magazin und berichtet am Beispiel des BAYER-Konzerns konkret und faktenreich über die Verbrechen multinationaler Konzerne und den internationalen Widerstand dagegen.



lich geringeren Konzentrationen verheerende Schäden auftreten.“ Dr. Tennekes fordert ein unverzügliches Verbot der Mittel.

All das hindert den BAYER-Konzern nicht, seine Gifte weiterhin in über 100 Länder zu exportieren und Umsätze von 800 Mio. Euro zu machen. Entsprechend wehrt sich BAYER vehement gegen jedes Verbot. Und dennoch wurden für PONCHO und GAUCHO in Frankreich, Italien und Deutschland schon (Teil-)Verbote verhängt.

CBG organisiert weltweite Proteste

Die CBG hat bereits mehrfach große Proteste zur BAYER-Hauptversammlung organisiert und unsere Forderungen vor den mehreren Tausend Aktionären gestellt. Zusammen mit dem avaaaz-Netz haben wir 1,2 Millionen Unterschriften an

BAYER übergeben. Auf einer internationalen Konferenz in Indien zu Pestizidvergiftungen haben wir das Problem mit den BAYER-Giften und unsere Forderungen vorgestellt. Auch haben wir Strafanzeige gegen den BAYER-Vorstandsvorsitzenden eingereicht, da der Konzern das verheerende Bienensterben in aller Welt aus reinen Profitgründen weiter in Kauf nimmt.

Die CBG fordert, die beiden für den Bientod verantwortlichen BAYER-Gifte sofort und vollständig vom Markt zu nehmen. Deutschland muss dem französischen Beispiel folgen und alle Pestizide, die eine Gefahr für Bienen darstellen, verbieten. Auch die EU muss GAUCHO und PONCHO die Zulassung sofort entziehen.

Bitte unterstützen Sie uns!

Obwohl wir überwiegend ehrenamtlich arbeiten, kosten unsere Recherchen, unsere Aktionen und unsere internationalen Kampagnen Geld. Da wir keinerlei öffentliche Förderung erhalten, sind wir vollständig auf private Unterstützung angewiesen. Bitte unterstützen Sie unsere Kampagne zur Rettung der Bienen mit Ihrer Spende. Wenn Sie meinen, dass den Konzernen ein Riegel vorgeschoben werden muss, werden Sie bitte Fördermitglied.

**Spenden Sie unter dem Stichwort
„Bienensterben stoppen!“
Spendenkonto GLS Frankfurt
Konto 80 16 53 30 00 / BLZ 430 609 67**

Umweltschutzpapier aus 100% Altpapier zur Schonung von Wald und Grundwasser



Coupon bitte ausfüllen, abtrennen und einsenden. Danke.

- Ich fordere**
dass alle Pestizide, die eine Gefahr für Bienen darstellen, sofort vom Markt genommen werden
- Der Macht der Konzerne muss ein Riegel vorgeschoben werden, Widerstand gegen Machtmissbrauch und Profitgier ist notwendig. Deshalb werde ich Fördermitglied. Ich lege meinen jährlichen Beitrag fest auf (mind. 60 €/Jahr) Euro
Den Beitrag bitte abbuchen jährlich halbjährlich vierteljährlich monatlich
- Bitte schick mir kostenfrei Probeexemplare von „STICHWORT BAYER“, dem globalisierungs- und konzernkritischen Magazin, und Infos über die Arbeit der CBG.
- Ich habe BAYER-Aktien und möchte die Stimmrechte den Kritischen AktionärInnen der Coordination gegen BAYER-Gefahren (CBG) übertragen.
- Ihr könnt mir regelmäßig Flugblätter zur Verteilung schicken (ca. 6mal Jahr).

Bitte bucht meine Spende in Höhe von Euro bzw. meinen Beitrag (s.o.) ab:

.....

 Bank

 Konto BLZ

 Vorname/Name

Antwort

Coordination gegen
BAYER-Gefahren (CBG)
Postfach 15 04 18
40081 Düsseldorf